Die FDP-Fraktion beantragt, dass für den Fall einer Erteilung des Zuwendungsbescheides zum Alleenradweg die Ausführung des Projektes so lange ausgesetzt wird , bis der Haushaltsausgleich unter den im Haushaltssanierungskonzept festgelegten Bedingungen nicht nur geplant, sondern auch gesichert ist. Das könnte z. B. durch den Abschluss von Vorverträgen zu Grundstücksverkäufen geschehen.
In der Übergangszeit soll die Anbindung vom Radweg aus Drolshagen an die innerstädtischen Radwege mit einfachen Mitteln verbessert werden.

Nachdem Stv. Hoene den Antrag erläutert hat, weist Stv. Stamm darauf hin, dass für die Stadt keine Mehrbelastung entstünde, da die Finanzierung durch Grundstücksverkäufe erfolgen solle.
Auch der Bürgermeister empfiehlt abzuwarten, bis der Förderbescheid vorliege; denn erst dann könne man überblicken, wie die Förderung tatsächlich aussehe.
Die Stv. Schulte und Retzerau halten den Antrag für ein schlechtes Zeichen für die Tourismusentwicklung, zumal dieser Weg später ggf. auch für andere Zwecke genutzt werden könne. Solch eine Chance gäbe es nicht wieder.
Die Frage des Stv. Kämmerer, ob schon Interessenten für Grundstücke vorhanden seien, wird von der Verwaltung bejaht.
Nach dieser Diskussion zieht Stv. Hoene den FDP-Antrag zurück.